

Christian Borchert Familienporträts 1974 – 1994

Christian Borchert (1942 – 2000) fotografierte seine ersten »Familienbilder« in den 70er Jahren. Später, 1982 – 1985, entstand nach einem wohlüberlegten Konzept eine umfangreiche Serie, in der er mehr als 130 Familien in verschiedenen Regionen der DDR, aus unterschiedlichen sozialen Milieus und Berufen in ihrem heimischen Umfeld porträtierte. Diese Blicke in die Wohnzimmer, in die Privatsphäre ostdeutscher Familien, offenbaren, wie die Menschen aussahen, wie zuversichtlich, entschlossen, heiter oder verbittert sie waren, welche Kleidung sie trugen, was ihnen wichtig war, was sie trennte und verband. Zehn Jahre danach besuchte Christian Borchert viele Familien ein zweites Mal und fotografierte sie – nach dem Zusammenbruch der DDR und dem beginnenden Wandel – erneut. So eröffnet die Gesamtschau von Borcherts Familienporträts dem Betrachter das Panorama einer vergangenen Zeit. Die Fotografien sind, wie es Borchert absichtsvoll wollte, Dokumente seiner fotografischen Annäherung an die Wirklichkeit ohne Übertreibung und Effekte und zugleich, nachdem Jahrzehnte ins Land gingen, einzigartige Zeugnisse der Geschichte.

Die EINEARTGALERIE zeigt in diesem Herbst, da sich der Fall der Mauer zum 25. Mal jährt, eine Auswahl davon: erste Familienporträts der 70er Jahre, Fotografien der konzeptionellen Serie der 80er Jahre und Bildpaare mit einer Gegenüberstellung von Aufnahmen aus den 80er und 90er Jahren.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und dem Lehmann Verlag Leipzig

Eine umfangreiche Sammlung der Fotografien erschien 2014 unter dem Titel »Familienporträts Fotografien 1974 – 1994« im Lehmann Verlag Leipzig. Der Foto-Band liegt in der Ausstellung vor.



Familie M. (Diplomingenieur für Elektrotechnik, Stenotypistin/Ökonomin), Cottbus, 1983,
© Deutsche Fotothek, Dresden



Familie M./T. (Fleischerin, Fleischer) in der Küche, Letschin (Oderbruch), 1983,
© Deutsche Fotothek, Dresden

»Christian Borchert ist der unspektakuläre Chronist seiner Zeit mit ihren stillen Dramen und verborgenen Lebenslinien. Und je rasanter die sich überstürzende Gegenwart sich vorwärts wälzt, desto wertvoller wird dieses facettenreiche, respektvolle Dokument als ein optisches Kompendium sozialer Befindlichkeit unserer Jahrzehnte.«

Richard Pietraß, 1999



Familie S./S. (Melkerin, Melker) auf ihrem Grundstück, Steinhagen-Krummenhagen (Mecklenburg), 1983, © Deutsche Fotothek, Dresden



Adolf Endler (Schriftsteller) und Elke Erb (Schriftstellerin), Hochkirch 1976,
© Deutsche Fotothek, Dresden



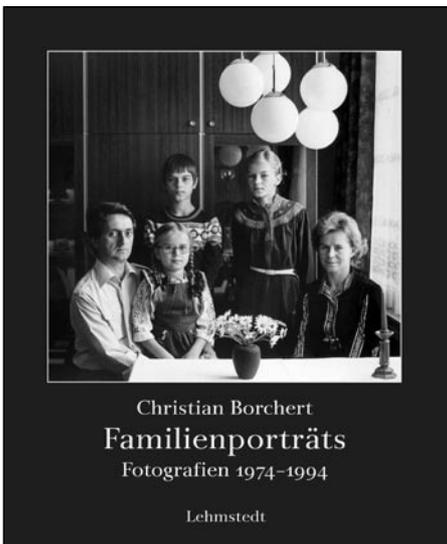
Bert Papenfuß-Gorek (Schriftsteller) und seine Frau (Telefonistin/Hausfrau),
Berlin-Friedrichshain, 1984, © Deutsche Fotothek, Dresden



Familie W. (Transportpolizist, Montiererin),
Berlin-Lichtenberg, 1983,
© Deutsche Fotothek, Dresden



Herbert Sandberg (Grafiker und Publizist) mit seiner Familie, Berlin-Pankow, 1975,
© Deutsche Fotothek, Dresden



Buchcover

26. Oktober bis 21. Dezember 2014

EINEARTGALERIE
Seebadallee 50
15834 Rangsdorf

Vernissage:
26. Oktober 2014, 16 Uhr

Zur Einführung spricht Richard Pietraß
Eine Edition der Galerie bietet ausge-
wählte Fotografien zum Kauf an.

Mi – Fr 14 – 18 Uhr
So 14 – 18 Uhr
www.eineartgalerie.de